

Workshop 3

Pflege 2030: Automatisierung und Digitalisierung. Beitrag für bessere Arbeit und Fachkräftesicherung?

Peter Bleses / Carola Bury

Bremen, 21. November 2018

Veranstaltung:

„ZUKUNFTSPERSPEKTIVE 2030: Zwischen Pflegenotstand und gut versorgt?“

1. Trends der Digitalisierung

- „Digitale Arbeit“ = Arbeit mit digitalen Arbeitsmitteln an digitalisierten Arbeitsgegenständen (vgl. Schwemmler/Wedde 2012)
 - PC/Tablet/Smartphone
 - Datei/E-Mail/Chat
- „Digitalisierung“ = Prozessbegriff

1. Trends der Digitalisierung

- Entwicklung seit den 1970er Jahren
- Zuerst in der Industrie (Automobilproduktion)
- Anschließend in wissensintensiven Dienstleistungen
- Heute auch in personenbezogenen sozialen Dienstleistungen (Pflege, Betreuung, Therapie, Beratung...)

1. Trends der Digitalisierung

Was heißt eigentlich „Digitalisierung“?

Aktuelle Digitalisierungswelle:

- **Vernetzung**
 - Von allem und allen mit allem und allen (Personen, Maschinen)
 - „Internet der Dinge“: Vernetzung von Maschinen
 - Digitale Plattformen: Neue Organisation von Arbeit und Zusammenarbeit
 - Cloud Computing: Programme, Daten, Dienstleistungen in bzw. aus den ‚Wolken‘

1. Trends der Digitalisierung

Was heißt eigentlich „Digitalisierung“?

Aktuelle Digitalisierungswelle:

- Veralltäglicung digitaler Kommunikation und Geräte
- ‚Selbstlernende‘ IT-Systeme
 - **Beträchtliche Verschiebung der Raum- und Zeitgrenzen**
 - **„Maschinen verlassen die Käfige“**

1. Trends der Digitalisierung in verschiedenen Feldern der Pflege

Krankenhaus

- Medizintechnik (Überwachung, Diagnose), Dokumentation
 - Interner Austausch von Patient_innendaten
 - Verwaltung/Leistungsabrechnung
-
- In Kliniken sehr unterschiedlich weit fortgeschritten, zum Teil dominieren immer noch papierbasierte Prozesse
 - Unterschiede auch zwischen verschiedenen Krankenhausbereichen möglich

1. Trends der Digitalisierung in verschiedenen Feldern der Pflege

Stationäre Altenpflege

- Dokumentation
 - Verwaltung/Leistungsabrechnung
 - Evtl. medizinisch-pflegerische Überwachung
- Wie in Kliniken auch in der stationären Altenpflege sehr unterschiedlich weit fortgeschritten

1. Trends der Digitalisierung in verschiedenen Feldern der Pflege

Ambulante Pflege

- Verwaltung: Tourenplanung, Dienstplanung, Leistungsabrechnung
 - Pflegekräfte: Tourenplanung, Kommunikation und Information der Pflegekräfte auf den Touren (MDA)
 - Dokumentation bei Patient_innen meist noch analog, in Verwaltungen zum Teil digital (Doppeldokumentation)
 - Sehr langsame Verbreitung digital unterstützter Wohnumgebungen (AAL) – aber viel Zukunftspotenzial
- Digitalisierung der Verwaltungsprozesse weitgehend umgesetzt
 - Digitalisierung in der Pflege selbst (MDA) schreitet schnell voran

1. Trends der Digitalisierung in verschiedenen Feldern der Pflege

Übergreifend

- Kern der (Grund-)Pflegehandlung bleibt analog = Arbeitsgegenstand „Mensch“ lässt sich nicht digitalisieren
- Aber: Arbeits-, Organisations- und Kommunikationsprozesse drum herum werden zunehmend digitalisiert

1. Trends der Digitalisierung in verschiedenen Feldern der Pflege

Noch kaum eine Rolle spielen

- Pflegeroboter: erste Ansätze vorhanden, aber nur für Unterstützung der menschlichen Pflegehandlung (z. B. Heben, ‚Pflegerobbe‘)
- Virtualisierung: z. B. AR-Brillen zur Pflegeunterstützung
- Telemedizin/-Pflege – hier allerdings Zunahme bald zu erwarten

1. Trends der Digitalisierung in verschiedenen Feldern der Pflege

Noch kaum eine Rolle spielen

- Vernetzung zwischen Pflegebereichen
 - Z. B. Krankenhaus mit stationärer und ambulanter Pflege
 - Große Potenziale vorhanden, aber bislang kaum in Ansätzen umgesetzt („Digitalisierungsinself“)
- **Allerdings: Derzeit Feldversuch der App „Vivy“**
 - Patient_innendaten in App gesammelt – **Daten gehören Patient_innen!**
 - Können von Arzt zu Arzt mitgenommen werden
 - Sollen doppelte Diagnosen vermeiden
 - Erinnerung an Vorsorge-, Impftermine
Medikamenteneinnahme usw.

1. Trends der Digitalisierung in verschiedenen Feldern der Pflege

Publikumsrunde

- a) Wo begegnet Ihnen Digitalisierung im Alltag der Pflege?

- b) Was bedeutet die Digitalisierung der Arbeit in der Pflege für Sie?
Sind Sie eher **positiv** oder eher **ablehnend** gestimmt?

2. Herausforderungen und Chancen durch Digitalisierung der Pflegearbeit

Herausforderungen

- Verbindung von digitaler Technik und Interaktionsarbeit: Technik kann Interaktionsbeziehung stören
 - Arbeits-/berufskulturelle Prägungen
 - Unterschiedliche Technikaffinität von Pflegekräften und Patient_innen
 - Unterschiedliche Technikkompetenzen
-
- Unterschiedliche Nutzungsbereitschaft digitaler Technik bei Pflegekräften
 - Unterschiedliche Nutzungsfähigkeit digitaler Technik bei Pflegekräften

2. Herausforderungen und Chancen durch Digitalisierung der Pflegearbeit

Herausforderungen

- Neue Kontrollmöglichkeiten durch Arbeitgeber
 - Kleinteilige Zeiterfassung
 - Vergleiche zwischen Pflegekräften
 - Ortskontrolle
- Arbeitsverdichtung z. B. durch Aufdecken bisher nicht (abrechnungsfähig) gefüllter Zeiten

2. Herausforderungen und Chancen durch Digitalisierung der Pflegearbeit

Herausforderungen

- Abgrenzung/Entgrenzung von Arbeit und Freizeit (v.a. in ambulanter Pflege wegen MDA, die mit nach Hause genommen werden)
- Datenschutz
 - Beschäftigtendaten
 - Eigene Daten
 - Patient_innendaten

2. Herausforderungen und Chancen durch Digitalisierung der Pflegearbeit

Herausforderungen

- Digitalisierung verläuft zum Teil
 - ungeplant/ungeregelt
 - ohne Einfluss von betrieblichen und überbetrieblichen Interessenvertretungen
 - als technischer Prozess
- Personalentwicklung und Organisationsentwicklung werden vernachlässigt

2. Herausforderungen und Chancen durch Digitalisierung der Pflegearbeit

Chancen

- Effizienzsteigerung: Verwaltung und Pflege
- Informationslage verbessert sich (v. a. in der ambulanten Pflege, aber auch im stationären Bereich)
- Kommunikationslage verbessert sich (schnellerer Austausch)

2. Herausforderungen und Chancen durch Digitalisierung der Pflegearbeit

Chancen

- Digital gestütztes Lernen als noch nicht ausgeschöpfte Ressource
 - Arbeitsintegriertes Lernen
 - Weiterlernen mit schnell verfügbarem Hintergrundwissen
 - Verbindung von schneller Wissensaneignung mit Fort- und Weiterbildung
 - Blended-Learning-Konzept:
E-Learning (individualisierbares, zeit- und ortsungebundenes Lernen) mit Präsenzlernen verbinden (z.B. für den Austausch und für praktische Anteile)

2. Herausforderungen und Chancen durch Digitalisierung der Pflegearbeit

Chancen

- Image des Pflegeberufs verändert sich
- Pflegeberuf wird für junge Menschen interessanter ???

Kaffeepause

Arbeitsgruppenarbeit

2 Gruppen (15 Minuten Zeit):

- a) Chancen für gute Arbeit und Fachkräftesicherung?
- b) Herausforderungen für gute Arbeit und Fachkräftesicherung
 - Ideen auf Karten sammeln (an Metaplanwand)
 - Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse

3. Gestaltungsaufgaben

- Digitalisierung geht nicht von selbst und ist keine allein technische Aufgabe
- Digital gestützte Pflegearbeit organisieren
 - Kommunikationsstrukturen neu organisieren (welche Wege? was digital? was analog?)
 - Nicht allein digital kommunizieren – Dialogräume zum Austausch bewahren (Übergaben, Dienstbesprechungen...)
 - Regeln zum Umgang mit digitalen (insbesondere persönlich zugeordneten, portablen) Geräten (Rechte, Pflichten, Haftung...)

3. Gestaltungsaufgaben

- Digital gestützte Pflegearbeit regulieren
 - Arbeitszeiten regulieren
 - Freizeit von Arbeitszeit abgrenzen („wirklich frei haben“)
 - (Zusätzliche) Arbeitsverdichtung in den Blick nehmen
 - Ruhezeiten einhalten (auch Nachrichten schreiben oder sich über Patient_innen informieren sind Arbeitszeiten, die Ruhezeiten unterbrechen)
- Datenschutz sichern
 - Patient_innendaten
 - Beschäftigtendaten

3. Gestaltungsaufgaben

- Mitarbeitende jeder Qualifikation mitnehmen
 - Kompetenzen stärken: Wer benötigt was?
 - Technikaneignung unterstützen/fördern
 - Beteiligung an Digitalisierung der Pflegearbeit stärken
 - Was würde Pflegekräften für mehr Arbeitsqualität nutzen?

Abschlussdiskussion